

Medienmitteilung vom 21. September 2022

## **Digitalität verändert Schule nachhaltig– der 19. Hochschultag der PHTG setzt Impulse**

**Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der PH Thurgau zum Hochschultag und somit dem 19ten Geburtstag der PHTG. Zum Thema «Kultur der Digitalität = Kultur der Teilhabe?» diskutierte Rektorin Prof. Dr. Sabina Larcher mit Fachpersonen aus Lehre, Forschung und Studium.**

Nach der musikalischen Eröffnung seitens PH-Wert Chor unter der Leitung von Eva Berger, begrüsst Rektorin Sabina Larcher die rund 100 Gäste aus Politik, Verwaltung und Hochschulen. Sie verwies auf die zahlreichen und immer schneller in Erscheinung tretenden Veränderungen, die unser Leben massgeblich beeinflussen. Zur Bewältigung solcher Veränderungen tragen neue Medien und Technologien wie auch direkte Begegnung und konkretes Handeln bei und ergänzen sich idealerweise. Inwieweit Digitalität und analoge Begegnungen grundsätzlich miteinander agieren können und wo die Grenzen dieser sind, sollte am Montagabend im Kulturzentrum Dreispitz in Kreuzlingen diskutiert und erörtert werden.

Zunächst überbrachte Regierungsrätin Monika Knill das Grusswort des Regierungsrates und bekundete zugleich ihr grosses Interesse am Thema des Abends. Knill verwies auf den massgeblichen und spürbaren Einfluss von Digitalisierung im Kanton und erwähnte u.a. das Pilotprojekt MakerSpace an der PHTG und an Schulen im Thurgau, die Umstellung zur digitalen Verwaltung sowie den Digital & Innovation Campus Thurgau, der gemeinsam mit der IHK Thurgau realisiert wird.

Einen Überblick über aktuelle Forschungen zum Thema, gerade auch im Hinblick auf die Digitalität an Schulen, gab Keynote-Sprecherin Prof. Dr. Monika Waldis, Direktorin des Zentrums für Demokratie Aarau und Abteilungsleiterin Politische Bildung und Geschichtsdidaktik der Pädagogischen Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW). Sie zeigte zunächst die verschiedenen Dimensionen des digitalen bürgerlichen Engagements auf und spannte den Bogen zu Ungleichheiten im digitalen Raum. Ihre sechs Thesen für die Schule im digitalen Zeitalter beinhalteten zugleich die Forderung nach einer Anpassung der Schulen an die aktuellen und künftigen Entwicklungen und waren Basis der anschliessenden Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Monika Waldis, Prof. Dr. Daniel Süss, Hochschulratsmitglied und Professor für Medienpsychologie,



PHTG-Prorektor und Medienpädagoge Prof. Dr. Thomas Merz, PHTG-Studentin Tamara Rohrer sowie Sabina Larcher als Moderatorin.

In der Diskussion ging es folglich um die Zukunft der Schule im digitalen Zeitalter. So herrschte Konsens darüber den Kindern und Jugendlichen verstärkt zuzuhören und mehr Raum für gegenseitiges, partnerschaftliches Lernen einzuräumen. «Kinder suchen Handlungsräume, wir müssen Ihnen die Möglichkeit geben als Akteure tätig zu werden», so Daniel Süss. Thomas Merz plädierte zugleich für eine stärkere Rolle der Schule im gesellschaftlichen Diskurs: «Schule sollte sich nicht von Technologie treiben lassen, sondern beitragen zur Frage, in welcher Gesellschaft wir leben wollen und wie wir diese gestalten möchten», so der Prorektor für Forschung und Wissensmanagement.

Der anschliessende Apéro lud dazu ein das Thema weiter in Diskussionen zu vertiefen.

### **Medienkontakt**

Eva König, Beauftragte für Marketing & Kommunikation

Tel.: 071-678 5 791

[Eva.koenig@phtg.ch](mailto:Eva.koenig@phtg.ch)